

	<p>Object: Sommerlandschaft bei Weimar</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventory number: A III 471</p>
--	--

## Description

»Sommerlandschaft bei Weimar« unterscheidet sich bei ähnlichem Motiv von dem vier Jahre zuvor gemalten Bild »Felder und Hügel bei Weimar« (Nationalgalerie, A III 470) beträchtlich. Wieder hat Rohlf verschiedene Anregungen aufgenommen und sie sich anverwandelt. Eine kurze streng pointillistische Phase, die in der Nationalgalerie mit keinem Werk vertreten ist, lag hinter ihm. Rohlf's Pinselstriche werden um 1904 wieder länger. Sie stehen in heller, trockener, oft reiner Farbe nebeneinander auf einem vielfach durchscheinenden oder sichtbar bleibenden Malgrund. In der zeitgenössischen Kritik wurde mehrfach auf das Vorbild von van Gogh verwiesen, dies betraf Aspekte der Malweise sowie die Motivik, etwa die Blumenmalerei, nicht übernommen ist die psychische Spannung, auch Ekstase, die van Goghs Werke oft vermitteln. Rohlf hatte 1901 seinen Hauptwohnsitz nach Hagen verlegt, wohin ihn der Mäzen und Sammler Karl Ernst Osthaus an die nie eröffnende Folkwangschule berufen hatte. Dennoch war Rohlf immer wieder, auch für längere Zeit, in Weimar, so 1904. An beiden Orten konnte er jetzt moderne Kunst sehen. In diesem Sommerbild sind die Bäume als große farbige Massen erfaßt, die Alleen ziehen sich als Streifen durch das Bild, dazwischen sind in roten und gelben, heiter-dynamischen Farbstrichen die Wiesen und Hügel angedeutet, leichte Schatten überziehen das Bild mit einem blauen Klang. | Angelika Wesenberg

## Basic data

Material/Technique:	Öl auf Leinwand
Measurements:	Höhe x Breite: 44,5 x 69 cm; Rahmenmaß: 56 x 81 x 5 cm

## Events

Painted	When	1904
---------	------	------

Who Christian Rohlf (1849-1938)  
Where